

Vom Waisenkind zum Vorbild: Sven Dethlefsens beeindruckende Reise

Sven Dethlefsen veröffentlicht sein autobiografisches Buch über seine Kindheit in Eimsbttel und thematisiert Bildungsungerechtigkeit.



Eimsbttel, Deutschland - In Eimsbttel hat eine bewegende Lebensgeschichte neue Beachtung gefunden. Der Autor Sven Dethlefsen, der in der Nachkriegszeit in diesem Stadtteil aufwuchs, hat ein autobiografisches Buch mit dem Titel *Aschenputtels kleiner Bruder* veröffentlicht. Dethlefsens Kindheit war stark geprägt von Armut und Ausgrenzung, Erlebnisse, die ihn auch als Erwachsener begleiteten. Laut **Eimsbtteler Nachrichten** beschreibt er in seinem Werk seine Erfahrungen mit der Hilfsschule, die er als Sonderschule für Lernbehinderte bezeichnet, und den emotionale Abstand der Lehrkräfte zu ihm und seinen Mitschülern.

Dethlefsen kommt aus bescheidenem Ursprung; er wurde in

einem Waisenhaus geboren und kehrte mit vier Jahren zu seinen Eltern zurück. Diese mussten aufgrund der Nachkriegsfolgen ihren Fischladen aufgeben. Um die Familie zu ernähren, arbeitete seine Mutter halbtags in einer Drogerie. In solch einer Umgebung wuchs Dethlefsen zusammen mit seiner Schwester Sonja auf, die oft wegen ihrer Armut gehänselt wurden. Solche Erlebnisse motivierten ihn schließlich, seine Erinnerungen niederzuschreiben, was er während der Corona-Pandemie als eine Art Therapie betrachtete.

Ein Zeichen gegen Bildungsungleichheit

Dethlefsen möchte mit seinem Buch ein Licht auf die Bildungsungleichheit werfen, die für viele Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen oft der Realität entspricht. Jedes Kind sollte die Chance auf eine gute Ausbildung haben, unabhängig von der Herkunft. Das Bildungssystem sollte diesem Anspruch gerecht werden, doch wie die **Bundeszentrale für politische Bildung** erläutert, klappen die Dinge nicht immer so wie gewünscht. Kinder aus ärmeren Verhältnissen schneiden häufig schlechter ab, was die Chancen auf sozialen Aufstieg und damit auf ein besseres Leben erheblich einschränkt.

Die Grundidee der Meritokratie, die individuelle Leistungen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt stellt, wird durch diese Ungleichheit in Frage gestellt. Dethlefsens Erfahrungen spiegeln diese Problematik wider und zeigen, dass das Bildungssystem in der Praxis oft versagt, wenn es darum geht, Chancengleichheit zu gewährleisten.

Zukunftsperspektiven und Lesungen

Dethlefsen plant, mit seiner Schauspielerkollegin Angelika Thomas Lesungen seines Buches durchzuführen. Er ist auf der Suche nach interessierten Buchhandlungen, die dieses besondere Projekt unterstützen möchten. Zudem strebt er an, die Erlebnisse seiner Jugend in einer Fortsetzung des Buches weiterzuführen. Seine Vergangenheit könnte vielen als

Inspiration dienen.

Aber wie geht es weiter im Heimatstadtteil Eimsbüttel? Die Webseite der **Geschichtswerkstatt Eimsbüttel** bietet bereits spannende Einblicke in die Geschichte des Stadtteils und thematisiert Aspekte wie Alltagsleben, Freizeit und viele andere gesellschaftliche Themen. Sie lädt dazu ein, sich mit der Vergangenheit von Eimsbüttel auseinanderzusetzen und stärkt damit das Bewusstsein für die gemeinschaftliche Geschichte und die Herausforderungen, die noch bestehen.

Die Berichte und Erfahrungen von Sven Dethlefsen ermutigen dazu, über Bildung und soziale Ungleichheit nachzudenken und zu handeln. In einer Gesellschaft, in der jeder Zugang zu Bildung haben sollte, setzt sein Buch ein starkes Zeichen für die Belange von Kindern, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen.

Details	
Ort	Eimsbüttel, Deutschland
Quellen	• www.eimsbuetteler-nachrichten.de • www.eimsbuettel-geschichte.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: nag-hamburg.de